

Schröpfen

Das Schröpfen ist seit Tausenden von Jahren bekannt, in allen Kulturen nachzuweisen und in der Volksmedizin bewährt und anerkannt. Die Wirkung ist unbestritten positiv bei vielen Beschwerden des Körpers. Leider ist diese uralte Methode nach dem Kriegsende weitgehend in Vergessenheit geraten. Das Schröpfen ist absolut ungefährlich, nicht wirklich schmerzhaft und häufig sehr rasch wirkend. Sie kann allein oder auch mit anderen Naturheilmethoden sowie ergänzend zur Schulmedizin angewandt werden.

Dabei wird in so genannten Schröpfgläsern oder Schröpfköpfe ein Unterdruck erzeugt. Diese Schröpfgläser werden direkt auf die Haut aufgesetzt, mit der Absicht, durch den Unterdruck eine Aus- bzw. Ableitung von Schadstoffen über die Haut zu erreichen. Aber es wird damit auch eine Sogwirkung auf die Blut- und Lymphgefäße ausgeübt, was zu einer Erhöhung der Durchblutung und einer Anregung des Stoffwechsels führt. Nun kommt es über die Lymphgefäße zu einer entschlackenden Wirkung auf das Gewebe und zusätzlich werden über Reflexzonen innere Organe angesprochen. Weiters entsteht eine Sogwirkung auf das Bindegewebe, wodurch Verklebungen gelöst werden können.

Schröpfen ist eine ganzheitlich wirkende Methode

Das Schröpfen bewirkt in den behandelnden Hautregionen eine Durchblutungssteigerung und verbunden damit eine Stoffwechselanregung. Unsere Haut steht über das Nervensystem mit den inneren Organen eng in Verbindung. Durch das Schröpfen dieser Hautzonen können die Funktionen der Organe positiv beeinflusst werden. Folgende Wirkungen werden mit dem Schröpfen erreicht:

- Verbesserte Durchblutung
- Stoffwechselanregung und Entschlackung
- Stärkung der Abwehrkraft
- Beschleunigte Heilungsprozesse
- Organbeeinflussung über Reflexbahnen
- Schmerzlinderung
- Lockern von Verspannungen
- Ausgleich des Säure-Basen-Gleichgewichts
- Vegetative Harmonisierung (Freisetzung von Endorphinen)
- Gewebestraffung
- Runderneuerung fürs Gewebe

Weiters nimmt die Zahl der gegen starke Antibiotika resistenten Krankheitserreger ständig zu, weil der oftmalige Gebrauch durch immer stärkere chemische Mittel ersetzt werden muss. Das Schröpfen bietet den einzigartigen Vorteil, dass es einfach und sicher und ohne Medikamente wirkt. Solange die dabei entstehenden Hautveränderungen (mit einem „Knutschfleck“ vergleichbar) sichtbar sind, besteht ein therapeutischer Reiz. Die Flecken verschwinden nach ein paar Tagen wieder.

Einsatzgebiete sind z.B. Erkältungskrankheiten, schmerzhaftes Verspannen der Rückenmuskulatur, Cellulitis, rheumatische Beschwerden, leichten Verdauungsstörungen, chronischer Müdigkeit, Bluthochdruck, Regelbeschwerden, etc., etc.

Wenn die Energie in den Meridianen durch Blockaden nicht mehr fließen kann, so hilft das Schröpfen sehr effektiv. Nach ganz kurzer Zeit (5 bis max. 20 Minuten - wird von Anwendung zu Anwendung langsam gesteigert) empfindet man ein angenehmes Wohlbefinden. Die Selbstheilungskräfte werden extrem gesteigert, es entsteht wieder eine Harmonie der Organsysteme und des Nervensystems.

Da viele Menschen oftmals falsche Informationen über das Schröpfen haben bzw. Angst vor Feuer und Flammen, weise ich darauf hin, dass in unserer Praxis kein „blutiges Schröpfen“ praktiziert wird und es wird auch nicht mit Feuer gearbeitet, sondern auf moderne, hygienische und angenehme Art mit der Glaspumpe.

Um einen Nachhaltigkeitseffekt zu erzielen, sollte man einmal wöchentlich zum Schröpfen kommen. Die Dauer und Häufigkeit der Anwendungen ist unterschiedlich von Mensch zu Mensch und auch jeweils von den Beschwerden abhängig.

Für Menschen, die auf der Suche nach mehr Wohlbefinden sind; die weg vom Pharma-Menschen kommen wollen, ist das Schröpfen eine wirkungsvolle und sinnvolle Alternative. Es dient den natürlichen Bestrebungen des Körpers, sowohl der Wiederherstellung als auch der Erhaltung von Gesundheit, und ist wegen der raschen und zuverlässigen Wirkung sicher eine Bereicherung und Ergänzung zu anderen Heilmethoden.